

Teilergebnis aus folgender Veröffentlichung:



Narcotrend-EEG-Monitoring bei total intravenöser Anästhesie

Narcotrend EEG monitoring during total intravenous anaesthesia in 4.630 patients

Klinische Erfahrungen bei 4.630 Patienten

Zeitschrift

[Der Anaesthetist](#)

Verlag

Springer Berlin / Heidelberg

ISSN

0003-2417 (Print) 1432-055X (Online)

Heft

[Volume 51, Number 12 / Dezember 2002](#)

Kategorie

Originalien

DOI

10.1007/s00101-002-0417-3

Seiten

980-988

Fachgebiete

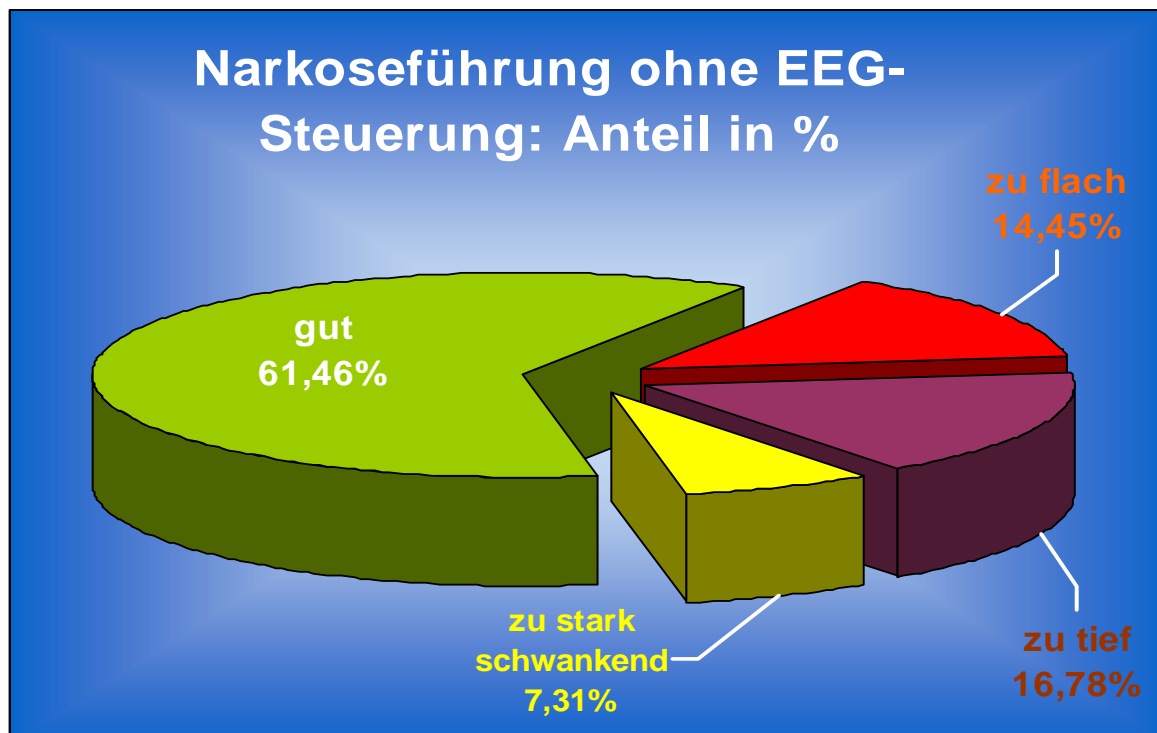
[Medizin](#)

Wilhelm¹, S. Kreuer¹, R. Larsen¹ und die Narcotrend-Studiengruppe

Autoren:

(1) Klinik für Anaesthesiologie und Intensivmedizin, Universitätskliniken des Saarlandes, Homburg/Saar, DE

Von 4768 Narkosen wurden 603 (= 13 %) ohne EEG-Steuerung durchgeführt. Das EEG wurde aufgezeichnet, die automatische Bewertung stand dem durchführenden Anästhesisten jedoch nicht zur Verfügung. Nach den Narkosen wurden die EEG-Verläufe ausgewertet. Es zeigte sich, dass ohne EEG-Kontrolle lediglich 61.5 % der Narkosen im angestrebten Schlaftiefenbereich D1 bis E1 geführt wurden, etwa 30 % der Narkosen waren zu flach oder unnötig tief und bei rund 7% schwankte die Messung zwischen zu flachen und zu tiefen Narkosestadien hin und her (Abbildung).



Link zum Artikel:

<http://www.springerlink.com/content/vu86whm5w5lmj6af/?p=3c5b894a53f84f07a5c594a4e7c6a5aa&pi=6>